

Vogtländischer Anzeiger.

32. Stück.

Sonnabends den 6. August 1808.

Ludwigs XIV. Instruction für seinen Enkel
Philipp V. König von Spanien.

In dem Augenblicke, da das Haus Anjou seinen Ansprüchen auf den Spanischen Thron entsagt, muß es interessant seyn, die Lehren zu lesen, die Ludwig XIV. dem Stifter dieses Spanischen Hauses, dem Großvater des jetzt vom Throne gestiegenen Königs Carl IV. im Jahre 1701 mit auf den Weg gab, wie er eben aus Frankreich abreisete, um die ihm durch das Testament Carls II. zugefallene Spanische Monarchie in Besitz zu nehmen.

1. Versäume nie deine Pflichten, vor allem nicht die gegen Gott. 2. Erhalte dir die Reinheit deiner Erziehung. 3. Laß Gott an allen Orten ehren, wo du befehlst; befördere seine Glorie; gib dazu selbst das Beispiel; dieß ist eine der größten guten Handlungen, die ein König ausüben kann. 4. Erkläre dich bei jeder Veranlassung zum Besten der Jugend gegen das Laster. 5. Hege nie eine Herzensanhänglichkeit für eine Person, welche sie auch sey. 6. Liebe deine Gemahlin; lebe gut mit ihr; bitte den Himmel um eine, die sich für dich schiekt. — „Ich glaube nicht, daß es eine Desterreicherin seyn darf.“ 7. Liebe die Spanier und alle Un-

terthanen, die deinen Kronen und deiner Person ergeben sind. Ziehe nicht die vor, die dir am meisten schmeicheln; achte die, welche, des allgemeinen Wohls wegen, es wagen, dir zu mißfallen; diese sind deine wahren Freunde. 8. Befördere das Glück deiner Unterthanen, und zu diesem Endzwecke führe keinen Krieg, als wenn du dazu gezwungen wirst und nachdem du die Gründe in deinem Staatsrathe überlegt und reiflich erwogen hast. 9. Suche deinen Finanzen wieder aufzuhelfen; mache über die Indien und deine Flotten; bring den Handel in Aufnahme. Lebe in dauernder Eintracht mit Frankreich; „denn nichts ist beiden Mächten zuträglicher als diese Eintracht, der niemand wird widerstehen können.“ 10. Bist du gezwungen, Krieg zu führen, so stell' dich an die Spitze der Armeen. 11. Setz' überall deine Truppen auf einen guten Fuß und mach' mit denen in Flandern den Anfang. 12. Setz' nie deine Geschäfte deinen Vergnügungen nach; aber theile deine Zeit ein, damit du Freiheit und Vergnügungen haben kannst. 13. Die unschuldigsten sind die Jagd und der Geschmack an einigen Landhäusern, vorausgesetzt nemlich, daß sie nicht zu viel Aufwand erfordern. 14. Richte die
die